

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	07.10.2010

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/0186/10) am 05.10.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Breyer , Herr Heinz-Walter Heinemann , Herr Michael Hornung, Herr Lothar Nägelkrämer ,
Herr Kurt von Nolting ,

von der SPD-Fraktion

Herr Simon Geiß , Herr Harald Scheuermann-Giskes , Herr Axel Stuhlreiter ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Hohagen , Frau Susanne Sperling ,

von der FDP

Herr Klaus Brennecke ,

von DIE LINKE

Herr Karl Heinz Pieper ,

von der WfW

Herr Meinhard Mesenholl ,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Herr Stv. Alexander Schmidt , Herr Stv. Kurt-Joachim Wolfgang ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Walde ,

vom Bezirksjugendrat

Herr Mathis Fitsch,

von der Presse

Herr Conrads, Herr Fuchs, Herr Schmidt, Herr Wohlers,

als Berichterstatter

Herr Froning (WSW mobil GmbH), Herr Klöpfer (R 104.5), Herr Vorsich (R 302)

Nicht anwesend sind:

Herr Wolfgang Luchtenberg, Frau Ingrid Rode, Frau Stv. Dorothea Glauner, Frau Stv. Christa Stuhlreiter.

Schriftführerin:
Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Herr Fitsch berichtet über die Aktivitäten des Bezirksjugendrates.

Herr Froning nimmt zum Antrag des BJR Stellung, eine Spätverbindung der Buslinie 630 zwischen den Stadtbezirken Ronsdorf und Cronenberg zu realisieren. Man werde in dieser Angelegenheit noch einmal auf den Bezirksjugendrat zurückkommen.

2 Berichte und Mitteilungen

Frau Limberg berichtet,

- dass am 21.10.2010, 14.00 Uhr, die Einweihungsfeier des Neubaus der städt. Tageseinrichtung für Kinder An der Blutfinke stattfindet;
- dass im Wäldchen Remscheider Straße wegen eines Kronenschadens eine über 100 Jahre alte Buche gefällt werden musste.

Herr Walde teilt anlässlich einer Anfrage der CDU-Fraktion mit, dass eine kürzlich erfolgte Zählung auf der L 419 nicht nur mit dieser Straße zu tun gehabt habe, sondern eine regelmäßig alle 5 Jahre stattfindende Zählung gewesen sei, die NRW-weit durchgeführt werde. Mit einer Auswertung werde nach Auskunft des Straßenbetriebes NRW erst im Jahr 2011 zu rechnen sein.

Er berichtet über eine erste Einschätzung von städtischer Seite, welche Veränderungen nach Öffnung des Burgholztunnels eingetreten seien und schlägt vor, dieses Thema erneut zu behandeln, wenn die Ergebnisse der Auswertung des Straßenbetriebes NRW 2011 vorlägen.

Die Bezirksvertretung ist damit einverstanden.

Der Bezirksbürgermeister berichtet über intensive Bemühungen des Heimat- und Bürgervereins im Zusammenhang mit dem Erhalt des Ronsdorfer Stadtbades. Zur Unterstützung des zu gründenden Fördervereins verteilt er Aufnahmeanträge für interessierte Mitglieder der Bezirksvertretung. Seiner Einschätzung nach sei das bisher erreichte Ergebnis noch nicht zufriedenstellend.

Er gratuliert im Namen der Bezirksvertretung dem Ronsdorfer Kalle Waldinger, der mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet worden sei, ebenso wie den mit dem Wuppertaler ausgezeichneten Ronsdorfern Marga Rühl und Detlef Feistel.

Der Bezirksbürgermeister lobt die Gemeinschaft der Ronsdorfer Chöre und bedankt sich für deren Engagement.

3 Geplante Anbindung der neuen JVA in Wuppertal-Ronsdorf an den ÖPNV Berichterstattung : WSW mobil GmbH

Herr Froning berichtet zunächst darüber, wie sich die Erschließung des betroffenen Bereiches heute darstelle.

Herr Klöpffer zeigt auf, wie sich die Situation in einigen Jahren darstellen werde, wenn die gesamte Besiedlung des Bereichs mit Wohngebiet, engineering park und Landesbebauung wie JVA, den beiden Schulen und der Bereitschaftspolizei erfolgt sei. Die Abstimmung über die Einrichtung einer neuen Haltestelle im Bereich der Landeseinrichtungen sei bereits mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb erfolgt. Es verbleibe ein Fußweg von 540 m von dort bis zur JVA.

Herr Froning geht davon aus, dass die beiden Landesschulen ab dem Jahr 2013 betrieben würden und zu diesem Zeitpunkt der engineering park zu 50 – 70 % gefüllt sei. Die infrastrukturellen Voraussetzungen müssten dann insoweit geschaffen sein, um auch die Kunden zufrieden zu stellen, die eine direkte schnelle Verbindung wünschten.

Er bestätigt die Aussage von Herrn Hohagen, dass ein verspäteter Ausbau der L 419 wiederum zu Veränderungen führen werde.

Herr Hornung bittet um frühzeitige Anbindung der JVA an den ÖPNV noch im Jahr 2011, insbesondere zu Zeiten des Schichtwechsels. Ebenso sollte angesichts der Tatsache, dass sich bereits die ersten Firmen auf dem Gebiet der ehemaligen GOH-Kaserne niederließen, über eine Anbindung in den Jahren 2011/2012 nachgedacht werden.

Herr Froning nimmt zu Fragen von Herrn Stv. Schmidt Stellung, die sich auf Querungsmöglichkeiten, Busspurbreiten und Eigentumsverhältnissen beziehen. Ebenso zu der Frage von Herrn Geiss zu Fahrzeitenverlängerungen der Linie 640, die durch die Anbindung der JVA bedingt sein werden. Auf die Frage von Herrn Heinemann nach City-Express-Linien teilt Herr Froning mit, dass die WSW den Stadtbezirk Ronsdorf voraussichtlich komplett überplanen würden, wenn in dem angesprochenen Bereich die gesamte Infrastruktur vorhanden sei. In dem Zusammenhang könne über eine CE-Linie nachgedacht werden.

4 Anbindung des Altenheims "Friedenshort" an die Buslinie 650 Berichterstattung: WSW mobil GmbH

Herr Froning stellt fest, dass der Fußweg vom Altenheim bis zu Haltestelle Friedenshort 300m betrage. Dies entspreche auf jeden Fall der Vorgabe im Nahverkehrsplan der Stadt Wuppertal, der selbst einen 500m langen Weg zulasse. Der Bus fahre im Stundentakt.

Montags bis Freitags würden ca. jeweils 10 Personen an der Haltestelle Friedenshort ein – bzw. aussteigen, samstags 5 Personen und sonntags 4 Personen. Das vorhandene Angebot entspreche somit der Nachfrage. Für einen Bus, der das Altenheim direkt andiene, würde ein Wendekreis mit einem Durchmesser von 24 m benötigt, dem etliche Bäume zum Opfer fallen würden. Ebenso seien bestimmte Anforderungen an Straßenunterbau und – oberfläche zu stellen. Die Andienung würde zudem ca. 4 Minuten Fahrzeit in Anspruch nehmen. Zusammenfassend sei zu sagen, dass die WSW den Fußweg von 300 m angesichts der geschilderten Nachteile und der geringen Nachfrage für absolut hinnehmbar hielten.

Herr Arenz als Vertreter des Bürgerbusvereins berichtet, dass von Seiten des Altenheims zunächst die Anbindung an den Bürgerbus gewünscht worden sei. Aufgrund der vorhandenen Verkehrssituation habe sich jedoch eher die Anbindung an die Linie 650 angeboten. Der Nachteil, dass zunächst eine Wendeschleife gebaut werden müsse, ergebe sich für beide Varianten. Sobald diese vorhanden sei, könne geprüft werden, ob der Bürgerbus oder die Linie 650 die Fahrt zum Altenheim übernehme.

Herr Bischoff, Leiter den Altenheims Friedenshort, gibt zu bedenken, dass die Buslinie 650 nur deshalb nicht so stark frequentiert werde, weil der Fußweg von 300 m zu lang für die meisten Bewohner des Altenheims sei.

Der Bezirksbürgermeister bewertet die noch zu führenden Gespräche mit dem Ronsdorfer Verschönerungsverein wegen der Inanspruchnahme seines Grundstücks für den Bau der erforderlichen Wendeschleife als sehr schwierig, zumal in der Angelegenheit auch die Zustimmung der Bezirksregierung erforderlich wäre.

Man sollte weiter über die Sache nachdenken, momentan sei jedoch keine kurzfristige Lösung in Sicht.

5 **Entschärfung des Kreuzungsbereichs Am
Stadtbahnhof/Schenkstraße/Kocherstraße**
- Antrag der FDP vom 19.09.2010 -
Vorlage: VO/0770/10

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.10.2010:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf bittet die Verwaltung, Maßnahmen im Kreuzungsbereich Am Stadtbahnhof/Schenkstraße/Kocherstraße zu erarbeiten, die den Kreuzungsbereich entschärfen und gleichzeitig den Abfluss des Verkehrs aus der Kocherstraße beschleunigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (Enthaltung der CDU-Fraktion und der WfW).

6 **Mobile Geschwindigkeitskontrolle in der Erbschlöer Straße und in der
Straße An der Blutfinke**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.08.2010 (wurde bereits zugestellt)

Herr Vorsich erläutert die schriftlich vorliegenden Ausführungen zu diesem TOP.

Herr Hornung erklärt, dass Anwohner der Erbschlöer Straße das Gefühl hätten, s auf dieser Straße werde zu schnell gefahren. Er äußere die Bitte – auch wenn die grundsätzlichen Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsüberwachung nicht vorlägen – 2 bis 3 mal Messungen zu unterschiedlichen Zeiten in diesem Bereich durchzuführen und der BV zu einem späteren Zeitpunkt zu berichten, ob dort tatsächlich die zulässige Geschwindigkeit überschritten werde.

Herr Vorsich sagt dies zu.

Der Bezirksbürgermeister weist auf die Anzeigetafeln hin, die dem Autofahrer die jeweilige Geschwindigkeit mitteilen und stellt die Frage, ob man diese nicht probeweise in der Erbschlöer Straße oder in der Straße An der Blutfinke aufstellen könne.

Herr Vorsich erklärt, dass er dies nicht verbindlich zusagen könne, da das Gerät vom Ressort 104 eingesetzt werde. Er werde jedoch die Bitte an die entsprechende Stelle weiterleiten.

7 Straßenbaumaßnahmen im Bezirk
Vorlage: VO/0759/10

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.10.2010:

Den folgenden Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Jahr 2010 wird zugestimmt::

- 1) Rädchen (von Echoer Straße bis Talsperrenstraße)
- 2) Lüttringhauser Straße (von Geranienstraße bis Haus Nr. 88, einschließlich Nibelungenstraße bis Etzelstraße)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Keine.

Lothar Nägelkrämer
Bezirksbürgermeister

Gudrun Limberg
Schriftführerin